

Betreff

Montageanleitung einfache Keilrahmenaufhängung

Die einfachste Keilrahmenaufhängung besteht aus zwei Keilrahmenblechen, die auf der Rückseite des Bildes an den oberen Keilrahmenschenkel gesteckt werden. Es genügen zwei waagrecht eingeschlagene kleine Nägel (im Lieferumfang enthalten). Es können Gemälde auf Keilrahmen bis zu 8 kg Gewicht befestigt werden. Bei der Verwendung von gedübelten Schrauben (4 mm Durchmesser) können bis zu 16 kg schwere Keilrahmenbilder aufgehängt werden.

A. Benötigte Teile

Für ein Gemälde auf Leinwand werden

- ein Satz einfache Keilrahmenaufhängung

benötigt.

Ein Satz einfache Keilrahmenaufhängung besteht aus je

- 2 Keilrahmenbleche
- 2 Stahlnägel
- 2 Dübel Durchmesser 5 mm
- 2 Schrauben Durchmesser 3,5 mm.

Die Aufhängung kann je nach Aufhängesituation ganz einfach mit den Stahlnägeln oder mit den Dübeln und Schrauben erfolgen.

Hinweis: Für große Keilrahmen oder Bildern mit schweren Zierrahmen, die ggf. über den Keilrahmen hinten überstehen, ist die einfache Keilrahmenaufhängung **nicht** geeignet.

B. Benötigte Werkzeuge

Zur Montage der einfachen Keilrahmenaufhängung benötigen Sie mindest folgende Werkzeuge:

- a) Maßband oder „Zollstock“
- b) Bleistift
- c) Wasserwaage
- d) Hammer

Zur Montage der Aufhängung mittels Dübeln benötigen Sie zusätzlich folgende Werkzeuge:

- e) Schlagbohrmaschine mit Hartmetallbohrer Durchmesser 3 und 5 mm
- f) Kreuzschlitzschraubendreher

Diese Werkzeuge (ausgenommen Bohrmaschine) finden sich in der Regel in handelsüblichen Haushaltswerkzeugsätzen.

Hinweis: Bei der Montage kommt es auf **genau waagrechtes** einschlagen der Nägel bzw. bohren der Dübel an.

C. Vorbereitung des Bildes

Zunächst werden die zwei Keilrahmenbleche rückseitig auf den oberen Keilrahmenschenkel gesteckt:

1. Bild mit der Bildseite nach unten auf einen Tisch / auf den Fussboden legen, zum Schutz der Bildfläche sauberes Tuch o. ä. verwenden.
2. In den zwei oberen Ecken jeweils eine Markierung mit dem Bleistift Anzeichnen: jeweils ca. 130 mm bis zu Ecke und Mittig des Keilrahmenschenkels oben.
3. Bei gerahmten Bildern wird die Befestigung ebenfalls auf dem Keilrahmen vorgenommen, wenn dieser hinten übersteht; steht hingegen der Keilrahmen zurück und der Rahmen vor, wie es bei älteren, wuchtigen Rahmen vorkommt, kann die einfache Keilrahmenaufhängung nicht **verwendet werden**.
4. Markierung durch messen der Längengleichheit überprüfen; eine Toleranz von maximal +/- 1,5 cm ist durchaus zulässig.
5. Auf die Markierungen aus 2. werden die Keilrahmenbleche mit der Zackenleiste nach oben gesteckt.

D. Vorbereitung der Wand

Die Wand muss für Nägel bzw. Dübelbohrungen Durchmesser 5 mm geeignet sein. Auf Wänden aus dünnen Gipsplatten müssen spezielle Gipsplattendübel verwendet werden.

1. Die Mitte des Bildes als Mittelpunkt auf der Wand anzeichnen, also die Höhe und z. B. die Mitte der Wandfläche, in der sich nach der Montage die Mitte der Bildfläche befinden soll.
2. Die Höhe des Bildes durch zwei Teilen und über der Mittemarkierung anzeichnen.
3. Die Breite zwischen Mitte und Mitte der Keilrahmenblech aus **C** durch zwei Teilen und links bzw. rechts über der Mittemarkierung anzeichnen.
4. Mit der Wasserwaage waagrecht die Aufhängelinie an die Wand zeichnen, so das die beiden Markierungen aus **D. 3.** geschnitten werden. Die beiden Kreuzungspunkte sind die Einschlagpunkte für die Nägel bzw. die Bohrpunkte für die Dübel.
5. Die zwei Bohrpunkte überprüfen: eine Toleranz im Abstand der Nägel / Bohrungen ist zulässig, da ja die Keilrahmenbleche beliebig versetzt werden können. In der Waagrechten sollten die Nägel bzw. Dübel **exakt** sitzen, da **keine** Korrektur möglich ist.
6. *Nagelaufhängung*: Einschlagen der beide Stahlnägel leicht schräg von oben, bis die Nagelköpfe noch etwa 5 mm aus der Wandstehen.
7. Alternative Dübelaufhängung: Bohren der Dübellöcher zunächst mit Durchmesser 3 mm,
8. Aufbohren der zwei Bohrungen mit 5 mm Durchmesser; etwa 60 mm tief bohren.
9. Leichtes Einschlagen der zwei Dübel mit dem Hammer; die Dübel müssen ganz in die Wandsitzen und dürfen nicht überstehen.
10. Eindrehen der zwei Schrauben in die Dübel. Die Schrauben sollen Ideal bis auf ca. 5 mm (Abstand Wand zur Oberseite Senkkopf der Schraube) eingeschraubt werden.

E. Montage des Bildes

Am besten zu zweit das Bild an die Wand heranheben und gleichzeitig beide Nagelköpfe bzw. Schraubenköpfe in den ausgestanzten Zackenaufhänger der Keilrahmenbleche einhängen. Durch vorsichtiges belasten der Aufhängung durch leichtes herunterdrücken des oberen Bildrandes in Richtung Boden sicherstellen, dass beide Bleche ordentlich eingehakt sind.

Mit dem Maßband die Mittigkeit überprüfen (links / rechts) und mittels der Wasserwaage die waagrechte Hängung prüfen.

er Luftspalt von etwa 3 bis 4 mm zwischen Bild und Wand ist erforderlich zur wirksamen Hinterlüftung der Leinwand (sonst könnte an Außenwänden Schimmelbildung die Folge sein).